

Doping-Kontroversen: Sinner unter Druck – WADA fordert Sperre!

Der CAS hat noch keinen Termin für das Urteil im Fall Jannik Sinner festgelegt, nachdem die Wada gegen seinen Freispruch Einspruch eingelegt hat.

Der Fall des italienischen Tennisstars Jannik Sinner sorgt weiterhin für Aufregung in der Sportwelt. Der Internationale Sportgerichtshof (CAS) in Lausanne gibt noch keinen klaren Zeitrahmen für die Entscheidung bekannt, nachdem die Welt-Anti-Doping-Agentur (Wada) gegen den Freispruch des 23-jährigen Berufung eingelegt hat. Diese Einlegung behält weiterhin große Bedeutung, da sie auch die Integrität des Tennis und dessen Anti-Doping-Richtlinien betrifft.

Sinner war im März diesen Jahres zwei Mal positiv auf das anabole Steroid Clostebol getestet worden. Trotz der positiven Tests entschied sich die Tennis-Agentur Itia, ihn nicht zu sperren, da keine vorsätzliche oder fahrlässige Handlung nachgewiesen werden konnte. Stattdessen wurde auf eine Feststellung verwiesen, die Sinner entlastet. Dies führte jedoch zur Unzufriedenheit der Wada, die eine saftige Strafe zwischen einem und zwei Jahren fordert. Interessanterweise verlangt die Wada jedoch nicht, dass Sinners bereits erbrachte Ergebnisse, wie beispielsweise seinen Sieg bei den US Open im September, angefochten werden.

Sinner äußert sich zur Wada-Beschwerde

Über die Beschwerde der Wada zeigte sich Sinner bei einem jüngsten ATP-Turnier in Peking enttäuscht. Er betont, dass er

fest an seiner Unschuld glaube und erklärt, die verbotene Substanz könne durch die Hände seines Physiotherapeuten in seinen Körper gelangt sein. Laut Sinner benutzte sein Betreuer ein rezeptfreies Spray, das Clostebol enthielt, um eine Wunde an seinem Finger zu behandeln. Dieses Argument könnte eine Schlüsselrolle in dem bevorstehenden Verfahren spielen.

Ob der CAS dem Ansinnen der Wada folgen wird oder ob Sinner weiterhin auf Freispruch hoffen kann, bleibt abzuwarten. Der Ausgang dieses Falls könnte weitreichende Folgen für den Verlauf seiner Karriere haben und könnte auch wegweisend für den Umgang mit ähnlichen Fällen im Sport sein. Momentan bringt die Unsicherheit alle Beteiligten in eine angespannte Lage, während Tennisfans auf eine Klärung warten.

Details

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at